

Presseinformation

Bildraum 01 präsentiert Werke von LYDIA NSIAH | virtual spiral

Soft Opening	Donnerstag, 6. Mai von 15 - 19 Uhr
The-Artist-Is-Present	Fr., 14.5. & Di. 18.5 jeweils von 13 - 18 Uhr
Private Einführungen	mit der Bildraum-Leitung nach Vereinbarung unter sira-zoe.schmid@bildrecht.at
Artist Talk	Freitag, 21. Mai 2020 um 19 Uhr Claudia Slanar im Gespräch mit Lydia Nsiah <i>(max. 8 Personen & nur nach Voranmeldung)</i>
Live-Sound-Performance	Freitag, 28. Mai, 19 Uhr von der Medien- und Soundkünstlerin Hui Ye
Ausstellungsdauer	6. Mai – 4. Juni 2021
Ausstellungsort	Bildraum 01 Wien 1, Strauchgasse 2
Öffnungszeiten	Dienstag - Freitag: 13-18 Uhr
Kontakt	Bildrecht GmbH Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte 1070 Wien, Burggasse 7-9/6 T +43 1 815 26 91 office@bildrecht.at www.bildrecht.at
Rückfragen an	Sira-Zoé Schmid sira-zoe.schmid@bildrecht.at 0650/ 47 47 244

LYDIA NSIAH | *virtual spiral*

In ihrer Ausstellung *virtual spiral* im **Bildraum 01** beschäftigt sich Lydia Nsiah mit den Dynamiken zwischen Körper und Zeit im Film.

Digitales Video und abgelaufener 16mm Film bilden das Ausgangsmaterial für die audiovisuelle Transformation des Prozessualen von Zeit und Körper. Neben dem Filmkörper oder auch der abgelaufenen, von Zeit gezeichneten Emulsion des Filmstreifens, spielen die Filmtechnik der Kamerafahrt und die Figur der Spirale die Hauptrollen in der Gestaltung der Arbeit *vs* (oder *virtual spiral*). Auf filmkünstlerische Art und Weise wird sich der Bewegung von Zeit selbst, der Dauer, dem Körperhaften von Zeit oder dem Zeitlichen von Körper angenähert. Gegenläufige Bewegungen, Distanz und Nähe oder auch Tiefe und Oberfläche führen hier einen ständigen Dialog. Die Spirale zieht sich durch den Film und dessen Reflexionen in der Ausstellung. Für den Effekt der Spiralbewegung hat die Künstlerin und Filmemacherin Lydia Nsiah eine Kamerafahrt-Apparatur erfunden, deren Bewegungen während des Films live steuerbar sind. In der Ausstellung reperformt *virtual spiral* immer wieder den Körper-Rhythmus der projizierten Filmarbeit.

Im Bild: Found Footage Aufnahmen von Datenzentren, den physischen Körpern unserer allgegenwärtigen und gleichzeitig ephemeren Data Cloud. Durch einen mehrteiligen Abfilmungsprozess überlagern sich die Medien Video und 16mm Film.

Digitales, Analoges, Artefakte, (Film-)Schichten und Übersetzungen kulminieren. Der von der Künstlerin Hui Ye komponierte Sound stellt den hypnotischen, spiraligen Datenkörperbildern einen immersiven Klangraum gegenüber.

Neben *virtual spiral* zeigt Lydia Nsiah Auszüge ihrer mehrteiligen Arbeitsserie zum Vergessen: *to forget* und *guts* (2019) - das Kunstbuch zum Film mit demselben Titel und Laufschrift im Abspann-Format mit Zitaten aus Fiktionen von James Baldwin, Octavia E. Butler, Lydia Davis, Audre Lorde, Toni Morrison u.a.

Ausstellungsdauer: 6. Mai – 4. Juni 2021

www.lydiansiah.net

Zur Künstlerin:

LYDIA NSIAH

Die Künstlerin, Filmmacherin und Autorin lebt und arbeitet in Wien, und unterwegs. Sie hat in Bildender Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien sowie in Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien diplomiert und u.a. in Berlin (Humboldt & Freie Universität Berlin), Montreal (McGill University) und Amsterdam (EYE Film) studiert. Sie beschäftigt sich mit Leerstellen, Zwischenräumen und Untergründen mittels Film, Fotografie, Text und Installation. Ihre Arbeiten verinnerlichen und transformieren gefundene und gedrehte, analoge und digitale Gedächtnisbilder wie -töne. Ihre Themen sind Vergessen und Erinnern, Virtualität, Fehler und Error, antikoloniale Praxis, Filmkunst und Gebrauch, und das Fotofilmische. Ihre Arbeiten werden international in Rahmen von Ausstellungen, Filmfestivals und Screenings gezeigt.

Ausstellungen | Screenings (Auswahl):

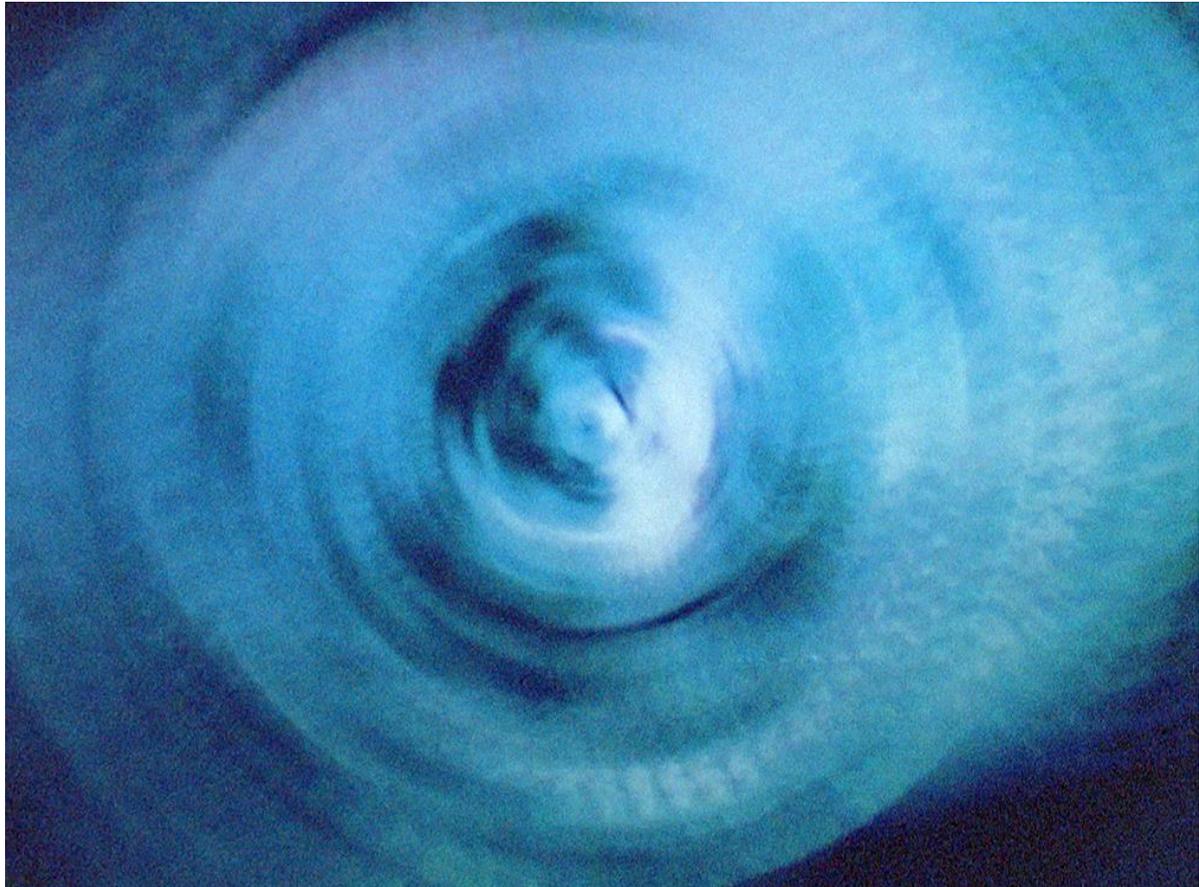
- 2020 how far away? living our distance, Times Museum Community Art Festival, Guangzhou (CN) | In Sediment and Shadow, Kurant Kino, Tromsø (NO) | FRACTO Experimental Film Encounter, Kunsthaus ACUD, Berlin (DE) | Crossroads 2020, SF Cinemateque & SFMOMA, Online Edition, San Francisco (US) | BOGOTÁ EXPERIMENTAL FILM FESTIVAL, Online Edition, Bogotá (CO) | I LONG TO BE CLOSE TO YOU, Studio Molière, Wien | ON HOLD, Kaleidoskop 2020. Fragmente., Film Installation, Karlsplatz, Wien | Streaming Spectres, Online Screening, streaming.goldenpixelcoop.com & ISOLATION TV | Weisses Licht, OKTOSKOP, okto.tv | **to forget** (Kunstbuch), Galerie Druck & Buch, Wien
- 2019 ‘Paradocs’, IDFA - International Documentary Film Festival Amsterdam (NL) | Almost No Memory, Baltic Analog Lab, Riga (EE) | Antimatter [media art], Deluge Gallery, Victoria, BC (CA) | Shar(e)d cinema, Yard Festival, AG Galerie Tehran/ New Media Society (IRN) | White Light, The Golden Pixel Cooperative @ FLUCA - Austrian Cultural Pavilion, Plovdiv (BG) | Future Memory Scan at ‘Under the Radar 2019’, Blickle Kino, Wien | **to forget**, Solo, Zentrale, Wien

Stipendien (Auswahl)

2021 Staatsstipendium für Medienkunst (BMKÖES) | 2019 Artist in Resident, HANGAR - Artistic Research Center, Lisboa (PT) | 2018 kultūr gemma! Fellow bei WE DEY x SPACE | 2017 Artist in Resident, NIDA Art Colony, Vilnius Academy of Arts (LT) | 2015 Start-Stipendium für Video- & Medienkunst (BKA)

Bildnachweis

Die Abbildung ist der E-Mail via Download-Link beigelegt und stehen unter Anführung der Fotocredits für Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung.



Fotocredit: Lydia Nsiah | "vs", Filmstill, 2021 | © Bildrecht Wien 2021